Neuerscheinungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz = La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie suisses**

Band (Jahr): **33 (1969)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neuerscheinungen

V. Gábori-Csánk, La station du Paléolithique Moyen d'Érd-Hongrie, avec les études de I. Dienes, M. Kretzoi, P. Kriván, E. Krolopp et J. Stieber. Monumenta Historica Budapestinensia III. Akadémia Kiadó, Budapest 1968.
277 p., 46 fig., 46 planches.

Cette monographie d'une station paléolitique récemment découverte et mise à jour dans toute son étendue est le fruit d'une collaboration de spécialistes qualifiés du quaternaire. D'une manière complexe elle fait connaître les fouilles, la géologie, les examens paléobotaniques, paléontologiques et pétrographiques, aussi bien que la chronologie relative et absolue de la station, et tout particulièrement le matériel archéologique qui représente un nouveau faciès du paléolithique moyen dans le bassin carpathique. Dans l'étude sur l'industrie de la station, l'auteur esquisse l'évolution des outils, les facteurs vraisemblables de cette évolution, ainsi que les relations européennes de cette civilisation.

Érd – une station de plein air, un camp typique de chasseurs à l'ours des cavernes – a fourni des conditions favorables pour l'étude comparative du matériel archéologique et paléontologique – offrant la possibilité d'observations originales sur la chasse, sur l'établissement, l'habitat et le mode de vie. Les résultats de l'examen au point de vue paléoethnographique de la faune sont également susceptibles de donner une orientation nouvelle aux recherches ultérieures.

Suzannah Doeringer und David Gordon Mitten, Master Bronzes from the Classical World. Verlag Philipp von Zabern 1968 (Auslieferung nur für Deutschland).
320 S., 325 Illustrationen, 6 Farbtafeln. Text in Englisch.

Das Fogg Museum sowie zwei weitere amerikanische Museen haben im Jahre 1968 eine Wanderausstellung ausgewählter repräsentativer Bronzen, insbesondere Statuetten, Appliquen und Gefäße aus der griechischen, etruskischen und römischen Antike, organisiert. Aus der Schweiz wurden Kostbarkeiten aus Augst, Avenches und Genf sowie aus einigen Privatsammlungen aufgenommen. Der reich illustrierte und typographisch vorbildlich gestaltete Katalog enthält in kurzer Form die wichtigsten technischen und ikonographischen Angaben. In einer Einführung in die Technik des antiken Bronzegusses von Arthur Steinberg und in den Einleitungen zu den Kapiteln «Griechische Bronzen» von David G. Mitten, «Etruskische Bronzen» von George M. A. Hanfmann und «Römische Bronzen» von Heinz Menzel wird der Leser mit den technischen Problemen, der kunstgeschichtlichen Bedeutung und den kulturgeschichtlichen Zusammenhängen vertraut gemacht.

Christoph B. Rüger, Germania inferior. Untersuchungen zur Territorial- und Verwaltungsgeschichte Niedergermaniens in der Prinzipatszeit. Beihefte der Bonner Jahrbücher, Band 30. Böhlau Verlag, Köln 1968.
VIII, 128 S., 4 Textabb., 1 mehrfarbige Kartenbeilage.

Die Territorialgliederung und Territorialverwaltung des 1. Jh. n. Chr. im Bereich der Rheinlande wurde weitgehend von strategischen und taktischen Maßnahmen des römischen Heeres geprägt und bestimmt. Nach dem Scheitern der augusteischen Eroberungspolitik, die das Projekt einer rechtsrheinischen Provincia Germania zu realisieren versuchte, verblieben die römischen Offensivtruppen in den Basislagern am Rhein. Die beiden Abschnitte der Offensivbasis, der oberrheinische

mit dem Hauptquartier Mogontiacum, der niederrheinische mit dem Hauptquartier Vetera, ergaben zwei militärische Provinzen.

Der Verfasser befaßt sich mit der territorialen und verwaltungsmäßigen Struktur Niedergermaniens, wobei er die Ergebnisse der Sprachwissenschaft mit archäologischen, epigraphischen und literarischen Zeugnissen im Sinne der geschichtlichen Landeskunde kombiniert. Als aufschlußreiche Quellen erwiesen sich u.a. die mit Truppenbezeichnungen gestempelten Ziegelfabrikate, deren Verbreitungsgebiete mit militärischem Nutzungsland gleichgesetzt werden, wie das bereits für das Verbreitungsgebiet der Ziegelstempel der Legionen von Vindonissa erschlossen worden ist. Damit werden willkommene Anhaltspunkte für die Lokalisierung militärischer Territorien gewonnen. Der Verfasser versucht, die prinzipatszeitlichen Provinzgrenzen abzustecken, die inschriftlich überlieferten Gemeindeorganisationen zu lokalisieren und die territoriale Unterteilung (Militärland, Zivilland und kaiserliches Land) sowie die Verwaltungsformen dieser Einheiten in ihrer Entwicklung und in ihren Beziehungen untereinander zu bestimmen.

Charles Green, Sutton Hoo, The Excavation of a Royal Ship-Burial. Merlin Press, London 1963. 168 p., 32 fig., 25 planches.

L'auteur décrit l'histoire d'une des trouvailles les plus riches de tous les temps: Un bateau contenant les trésors d'un roi qui fut probablement le dernier des souverains païens du royaume d'East Anglia. Cette collection unique qui a maintenant été largement remise en état et qui est exposée dans une place d'honneur au British Museum, nous révèle beaucoup sur la période la moins documentée et la plus obscure de notre histoire.

L'étude de ce bateau funéraire permet de certaines conclusions au sujet des routes d'immigration des Anglo-Saxons; les bijoux merveilleusement élaborés nous montrent le niveau élevé de la culture artistique et de l'artisanat des Anglo-Saxons; et les insignes royaux nous donnent des indications sur l'organisation du royaume d'East Anglia et de ses relations avec les régimes voisins.

L'auteur raconte l'histoire dramatique de la fouille proprement dite, il donne une description détaillée et illustrée des trouvailles et il fait l'évaluation de l'approfondissement de nos connaissances de ladite période.

Günther Binding, Die spätkarolingische Burg Broich in Mülheim an der Ruhr. Rheinische Ausgrabungen, Band 4. Hrsg. vom Landschaftsverband Rheinland/ Rheinisches Landesmuseum Bonn. Rheinland Verlag, Düsseldorf 1968. VIII, 82 S., 18 Textabb., 14 Falttafeln, 15 Tafeln.

Um erste Erkenntnisse über die Baugeschichte des Schlosses Broich in Mülheim/Ruhr zu gewinnen, wurde im Mai 1965 ein Suchschnitt im Burghof angelegt. Der Suchschnitt deckte noch hoch aufrecht stehendes Mauerwerk des ausgehenden 9. Jahrhunderts auf. Die daran anschließende planmäßige Ausgrabung durch das Rheinische Landesmuseum Bonn in den Jahren 1966 und 1967, die durch Beobachtungen im Jahre 1968 ergänzt wurde, legte die Grundmauern einer spätkarolingischen Befestigung mit ihren Nachfolgebauten frei. Die Ergebnisse der Grabung werden hier vorgelegt. Darüber hinaus wird der Befund in den historischen Zusammenhang eingeordnet; die erste Anlage wird mit den Normanneneinfällen in Verbindung gebracht. Das vorliegende Buch ist ein wertvoller Beitrag zur spätkarolingischen Geschichte des Ruhrgebietes.

Museum zu Allerheiligen
Schaffhausen

Erforschte Vergangenheit

Ausstellung des Deutschen Archäologischen Instituts

7. Juni bis 14. September 1969
(täglich außer Montag)
9–12, 13.30–17 Uhr (Mittwoch auch 20–22 Uhr)

In Verbindung mit dem Besuch der archäologischen Grabungen im abgegangenen Mittelalter-Dorf Berslingen am Stadtrand von Schaffhausen